

Wie Gott mich über Wohlstand unterrichtete

Kenneth Hagin

Das Thema Wohlstand wird heute in der Kirchenwelt missverstanden. Der Herr selbst lehrte mich Wohlstand. Ich habe noch nie ein Buch darüber gelesen, sondern ich habe es direkt vom Himmel erhalten. Diese Offenbarung hat mich und meine Familie so sehr gesegnet und ich möchte sie mit Ihnen teilen. Ich verließ meine letzte pastorale Position im Jahr 1949 und ging in den Felddienst, um von Kirche zu Kirche zu gehen und geistliche Wiederbelebung zu bringen. Nach einem soliden Jahr im Dienst von Februar 1949 bis Januar 1950 zeigten meine Aufzeichnungen, dass ich 1.200 Dollar weniger verdient hatte, als meine Kirche mir in den letzten 12 Monaten eigentlich gezahlt hatte. Außerdem hatte die Kirche unser Haus eingerichtet, das beste Haus, in dem wir je gelebt haben. Sie bezahlten auch unsere Stromrechnungen und alle meine Haushaltskosten. Sie kauften immer Kleidung und andere Geschenke für meine Frau und mich. Nachdem ich allein gegangen war, musste ich meine eigene Miete, Stromrechnungen und Konventionen, sowie meine Reisekosten zu und von Besprechungen bezahlen. Nach diesem ersten Dienstjahr waren meine Kleidung und mein Auto abgenutzt. Das Auto hatte vier perfekt glatte Reifen, jedoch hatte ich keine Ersatzreifen. Tatsächlich wurde es so schlimm, dass ich es für Müll verkauft habe! Wir lebten in einer Wohnung mit zwei Schlafzimmern. Ken, unser Sohn, hatte kein Zimmer und musste auf einem kleinen Zustellbett in der Küche schlafen! Ich hielt eine Versammlung im Osten Texas ab, als ich wegen unserer finanziellen Probleme zu Gott ging. Ich fastete teilweise und verbrachte jeden Nachmittag mehrere Stunden im Gebet. Am dritten Tag präsentierte ich mir alle Rechnungen und sagte zu dem Herrn: "Schau, wie viel besser ich wäre, wenn ich in meiner Kirche geblieben wäre. Das wollte ich sowieso machen." Ich klammerte mich an **Jesaja 1:19**: *'Wenn du willig und gehorsam bist, wirst du das Gute der Erde essen'* und zitierte es erneut dem Herrn. Ich erinnerte Ihn daran, dass ich 1.200 Dollar weniger verdient hatte als in der Kirche, von der ich bezahlt wurde, wo ich ein Pastor war. Ich erinnerte Ihn daran, dass meine Kleidung abgenutzt war und ich ohne Auto unterwegs war. Ich sagte immer wieder: "Herr, Du hast genau das in deinem Wort gesagt: Wenn du willig und gehorsam bist, wirst du das Gute der Erde essen, jedoch esse ich es nicht. Das Wohl der Erde. Meine Kinder essen nicht ausreichend und wir sind nicht in einer angemessenen Wohnung. Ich weiß, dass das Problem nicht bei Dir liegt, weil Du dich nie änderst. Wo liegt das Problem? "

Die leise Stimme des Herrn sprach zu meinem Geist, zu meinem Innersten: „Der Grund, warum du das Gute auf Erden nicht isst, ist, dass du dich nicht qualifizierst. Du bist gehorsam, aber du bist nicht willig. Du hast also kein Recht, das Gute auf Erden zu essen. "Ich nahm eine kleine Korrektur in mir vor und in 10 Sekunden war ich bereits geneigt! Aber dann musste der Herr mein Denken korrigieren. Falsches Denken besiegt uns die meiste Zeit über. Unser Geist ist erfüllt von diesem, von dem uns gelehrt wurde, ob biblisch oder nicht. Der Herr sagte zu mir: "Geh zurück zum Buch der Anfänge. (Ich wusste, dass Er über das Buch Genesis sprach.)" Weißt du, dass Ich den Mann Adam gemacht habe? ", fuhr Er fort. Ja". "Adam war ursprünglich der Gott dieser Welt. Er regierte und dominierte. So hatte ich es geplant. Als Adam seine Rechte an Satan verkaufte, wurde Satan der Gott dieser Welt (**2. Korinther 4: 4**). Ich verweigere deinen kleinen Kindern nicht das passende Essen und die Kleidung - Ich bin es nicht! Es ist der Teufel. Er ist der Gott dieser Welt. Das Geld, das du brauchst, ist vor Ort. Ich werde kein Geld vom Himmel regnen lassen. Ich habe hier kein Geld. Und wenn Ich Geld wie Regen fallen lassen würde, wäre es eine Fälschung und Ich bin kein Fälscher. Silber und Gold sind auf der Erde vorhanden, genau dort, wo ihr es braucht. "Was soll ich dann tun?", fragte ich.

„**Zuallererst**“, antwortete Er, "bete nicht so um Geld, wie du gebetet hast. Sagt zuerst alles, was ihr wollt oder braucht, weil es auf der Erde ist. Satan regiert es.“ "Nun, Herr", sagte ich, "Ich kann glauben, dass Du unsere Bedürfnisse befriedigst, aber befriedigst Du auch unsere Forderungen?" Er antwortete: "Du behauptest, ein Pedant für das Wort zu sein. In **Psalm 23** heißt es: *"Der Herr ist mein Hirte; ich werde nicht in Not sein (Mangel haben)."* Und **Psalm 34** sagt: *"Löwen leiden unter Not und Hunger, aber denen, die den Herrn suchen, wird nichts Gutes vorenthalten."*

Zweitens fuhr der Herr fort: „Sag: „Satan, nimm deine Hände von meinem Geld.“ Es ist Satan, der es davon abhält, zu dir zu kommen - nicht Ich.“

Drittens sollt ihr sagen: „Geht, dienende Geister und lasst das Geld kommen.“ Die dienenden Geister, Engel, werden gesandt, um euch zu dienen. Habt ihr jemals im Buch **Hebräer** gelesen, wo dies über Engel gesagt wird: *„Sind sie nicht alle dienende Geister, die gesandt wurden, um denen zu dienen, die das Heil erben werden?“*

Dann öffneten sich meine Augen und ich sah es: Jahrelang standen die Engel um mich herum und taten nichts, weil ich ihnen nie sagte, sie sollten etwas tun. Bevor Gott es mir offenbarte, hatte ich gebetet, gefastet, geweint und doch

konnte ich kaum über die Runden kommen. Ich stand auf und ging in die Kirche. (Ich wohnte im nächsten Gebäude). Ich ging zur leeren Kirche und stand auf dem Podium. Ich bin ehrlich zu dir - da dies eine neue Offenbarung für mich war, zitterten meine Knie. Ich hatte noch nie jemanden so etwas sagen hören, aber ich sah es trotzdem, weil ich eine Offenbarung in der Schrift darüber hatte. Ich zitterte, nicht weil ich Angst hatte, so wie jemand Angst vor einer Schlange oder einem bösen Sturm hat. Ich spreche von heiliger Ehrfurcht. Denkt daran, dass der Apostel Paulus sagte: *"Ich war schwach unter Ihnen, ich hatte Angst und ich zitterte sehr."* (**1. Korinther 2: 3**). Was ich erlebte, war etwas anderes als qualvolle Angst. Es war eine heilige Angst. Was der Herr mir zeigte, war neu für mich und mein Kopf sagte: "Das wird nicht funktionieren." Ich stand auf dem Podium, in der leeren Kirche und stellte mir die kleine Menge von ungefähr 70 Leuten vor, die zu den Versammlungen kamen. Ich sagte: "Nun, mal sehen, ich brauche hundertfünfzig Dollar pro Woche, um mein Budget zu decken." (Damals war das eine Menge Geld.) Ich sagte: "Im Namen Jesu möchte ich diese Woche 150 Dollar haben. Satan, nimm deine Hände von meinem Geld weg, im Namen Jesu: "Geht, dienende Geister und lasst das Geld kommen." Das ist alles was ich getan habe. Ich wusste genug über den Glauben, um zu wissen, dass die Angelegenheit geklärt war. Es hatte keinen Sinn, es zu wiederholen, also verließ ich die Kirche und ging zurück in mein Zimmer. Nach einer Weile überredete mich der Pastor, nächste Woche Mittwochabend zu bleiben, was uns ein zehntägiges Treffen bescherte. Also habe ich den Betrag geändert, von dem ich sagte, dass er meinem Budget entspricht. Anstelle von 150 Dollar wollte ich jetzt 200 Dollar. Als das zehntägige Treffen endete, hatte ich 200 Dollar plus 40 Dollar über diesem Betrag! Der Glaube an Gott und das Handeln nach seinem Wort werden immer funktionieren. Wenn ihr im Licht des Wortes wandelt, wird euer Glaube offenbaren, was Gott euch in seinem großen Erlösungsplan gegeben hat. Ich habe das Geld in der gleichen Woche erhalten. Ich habe es immer wieder getestet und jedes Mal das Geld bekommen, das ich wollte. Was ist mit deiner Situation? Dasselbe gilt für euch. Wenn ihr diese Schritte ausführt, wird es für euch funktionieren.

Die Autorität des Gläubigen in Bezug auf Finanzen

Durch den Tod Jesu am Kreuz erlangten die Gläubigen Macht über Satan. Sie müssen nur glauben, dass sie diese Autorität haben, und sie dann in jedem Bereich ihres Lebens ausüben, einschließlich der Finanzen. In **Kolosser 2:15** heißt es: *„Und als Er die Fürstentümer und Mächte entwaffnet hatte, machte*

*Er sie offenbar und setzte sich am Kreuz gegen sie durch.“ Jesus entwarfnete die Fürstentümer und die Mächte der Dunkelheit von ihrer Macht! Er zerstörte ihre Rechtmäßigkeit und reduzierte sie auf nichts. Mit anderen Worten, Er hat ihnen die Fähigkeit genommen, uns zu dominieren. Daher können uns die Fürstentümer und Kräfte der Dunkelheit in keinem Bereich, einschließlich der Finanzen, dominieren. Warum regieren diese Fürstentümer und Mächte der Dunkelheit, nachdem sie entthront wurden, immer noch die Welt? Weil die Welt nicht weiß, dass sie entthront sind. Sie weiß nichts davon und kann daher nicht angemessen handeln! **1. Johannes 4: 4:** „Ihr seid von Gott, meine Kinder, und habt sie überwunden; denn größer ist der, der in dir ist, als der, der in der Welt ist.“ "Ich versuche sie zu überwinden", könnte man sagen. Nein, versuch es nicht. Akzeptiere einfach im Glauben, was Jesus getan hat. Was auch immer Er getan hat, Er hat es für dich getan! Der Sieg Christi ist dein Sieg! Als der Herr mir sagte, ich solle um das nötige Geld bitten, verstand ich, was Er meinte. Er sagte mir, ich solle an meine geistliche Autorität im Finanzbereich glauben und sie ausüben. **"Betet nicht mehr wie früher um Geld", sagt der Herr. "Was auch immer ihr braucht, sagt es im Namen Jesu. Und dann sagt: "Satan, nimm deine Hände von meinem Geld weg. Geht, dienende Geister und lasst das Geld kommen."** Das war 1950. Von diesem Tag an betete ich nie mehr um Geld für mich.*

Laut glauben und laut sagen wird den Job machen

Damit das Wort für euch wirkt, muss es sowohl in eurem Mund als auch in euren Herzen sein. Menschen können Dinge sagen, aber wenn sie sie nicht wirklich meinen - wenn ihr Herz nicht mit dem übereinstimmt, was sie sagen - wird es nicht funktionieren. Oder sie glauben vielleicht etwas in ihrem Herzen, aber wenn sie ihm keine Stimme geben - wenn sie es nicht tun - wird es nicht wahr. Der Glaube, der die Verheißungen Gottes empfängt, wirkt nur mit dem Glauben im Herzen und mit Verkündigung (Proklamieren, Deklarieren, laut aussprechen). In **2. Korinther 4,13** heißt es: *"Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben - nach dem, was geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet" -, so glauben auch wir, darum reden wir auch."*

Wenn ihr über den Mangel an Finanzen spricht, wird dies euer Geld davon abhalten, zu euch zu kommen. Aber wenn ihr im Herzen glaubt und an dem festhaltet, was Gottes Wort über Finanzen sagt und es mit eurem Mund bekennt, werdet ihr Ergebnisse erzielen.

„Heilig-Geist-Feuer“ Zentrum, Wien, Manfred & Milena Gruber